
Protokoll

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rabber im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Rabber, An der Pfarre 15, 49152 Bad Essen, vom 22. April 2021.

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin Frau Bruns
Ortsratsmitglied Herr Beeck
Ortsratsmitglied Frau Kretschmer-Wurps
Ortsratsmitglied Herr Potting
Ortsratsmitglied Herr Varwig

als beratendes Ratsmitglied Herr van der Ahe

von der Verwaltung: Michael Reschke, zugleich Protokollführer

Tagesordnung:

A: Öffentlicher Teil

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ortsratsmitglieder
- TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5: Genehmigung der Niederschrift der letzten Ortsratssitzung
- TOP 6: Bericht der letzten Monate
- TOP 7: Haushalt 2021
- TOP 8: Friedhof Rabber
- TOP 9: Verkehrssituation Rabber
- TOP 10: Einbahnstraßenregelung für die Schlömannstraße
- TOP 11: Siedlungs- und Gewerbeentwicklung 2030
- TOP 12: Straßenreinigung in der Angelbecker Straße
- TOP 13: Mitteilungen und Anfragen
- TOP 14: Bürgerfragestunde

B: Nichtöffentlicher Teil

- TOP 15: Grundstücksangelegenheiten

Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt:

A: Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Ortsbürgermeisterin Bruns eröffnet die Sitzung gegen 19:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder, den Vertreter der Verwaltung und zwei Zuhörer.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ortsratsmitglieder

Gegen Form, Frist und Zugang der Ladung werden keine Einwendungen erhoben, die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da alle stimmberechtigten Ortsratsmitglieder anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit einstimmig festgestellt.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig um einen nichtöffentlichen Teil mit dem TOP 15 „Grundstücksangelegenheiten“ erweitert.

TOP 5: Genehmigung der Niederschrift der letzten Ortsratssitzung

Änderungs- oder Erweiterungsanträge liegen nicht vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 6: Bericht der letzten Monate

- a) Durch die immer noch andauernde Corona-Pandemie gab es in der Ortschaft Rabber so gut wie keine öffentlichen Veranstaltungen
- b) Das Gedenken und der Gottesdienst zum Volkstrauertag fanden in kleinem Rahmen außerhalb der Kirche statt. Auf eine Einhaltung der Corona-Regeln wurde besonders geachtet.
- c) Statt einer Adventsfeier wurde für die Senioren ein dekorativer Stern gebastelt und zusammen mit Weihnachtsgrüßen verteilt.
- d) Die am 13. März 2021 durchgeführte Aktion „Saubere Landschaft“ stieß auf große Resonanz, so dass erhebliche Mengen wilder Müll eingesammelt und auf dem Bauhof entsorgt werden konnten.
- e) Anfang 2021 hat die Kita im DGH Rabber ihre Arbeit aufgenommen. Mit einem kleinen Präsent wurde das Team in Rabber willkommen geheißen.
- f) Mit 4 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme hat der Ortsrat im Umlaufverfahren entschieden, der Straße im Baugebiet „Nördlich Brüchenweg“ den Namen „Maatepatt“ zu geben.
- g) Ehrungen zu Alters- oder Ehejubiläen finden derzeit nicht persönlich statt, sondern erfolgen kontaktlos an der Haustür oder per Grußkarte. Es wird ein Bad-Essen-Gutschein als Präsent überreicht.
- h) In der Straße „Im Teich“ wurde die schon seit längerem dringend benötigte Straßenentwässerung hergestellt.
- i) Auf der gesamten Länge des „Herrenmaschwegs“ müssen auf beiden Seiten die Wegeseitenränder (Bankette) wiederaufgebaut werden. Diese Maßnahme ist dringend erforderlich, da zurzeit die Verkehrssicherheit nicht gegeben ist.
- j) Mit der Sanierung der „Buerschen Straße“ ist die Mittellinie entfernt und nicht wieder aufgebracht worden. Die Idee dahinter war der Wunsch nach einer Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten. Leider ist das Gegenteil der Fall.

TOP 7: Haushalt Rabber

Vorsitzende Bruns erläutert den Stand der Konten und geplante Ausgaben und Einnahmen. Einstimmig nimmt der Ortsrat Kenntnis.

TOP 8: Friedhof Rabber

Der Parkplatz am Friedhof ist immer noch in einem sehr schlechten Zustand. Leider wurde die Dorferneuerungsmaßnahme Rabber nicht fortgeführt, so dass eine Sanierung des Friedhofsparkplatzes aus Dorferneuerungsmitteln nicht durchgeführt werden kann. Andere Fördermittel stehen leider nicht zur Verfügung. Zu beachten ist außerdem, dass über den Friedhof die Ackerzufahrt für das angrenzende landwirtschaftlich genutzte Feld führt. Einstimmig regt der Ortsrat an, als Abgrenzung zu diesem Feld eine Hecke anzupflanzen. Der Bereich, der als Ackerzufahrt dienen soll, bleibt frei. Die abgängigen Bäume auf dem Parkplatz sollen entfernt werden. Ersatzpflanzungen hierfür könnten auf dem Friedhof stattfinden. Am Parkplatz des Friedhofes wurde auch der „Baum des Jahres 2020“, eine Robinie, gepflanzt. Die Neupflanzung der Zieräpfel am Eingang des Friedhofes ist noch durchzuführen.

Zuhörer Quade teilt mit, dass der Schnitt der Abgrenzungshecken auf dem Friedhof für ihn ein besonderes Ärgernis sei, da er wenig fachgerecht und eingeschränkt nachvollziehbar durchgeführt wird. Der Ortsrat nimmt dies zur Kenntnis und verweist auf die Zuständigkeit des Sachbearbeiters im Rathaus. Der Ortsrat hat ein großes Interesse daran, dass sich das Erscheinungsbild des Friedhofs auch durch einen fachgerechten und nachvollziehbaren Heckenschnitt gepflegt und geordnet darstellt.

TOP 9: Verkehrssituation Rabber

Besonders die Verkehrssituation an der B65 und der L83 ist immer wieder ein Thema im Ortsrat gewesen. Offene aber auch verdeckte Messungen zeigen deutlich, dass hier zu schnell gefahren wird. Die ausgewiesenen V85-Werte dieser Messungen können für eine Einschätzung nur unzureichend herangezogen werden, da in diesen Messwerten auch langsam fahrende Fahrzeuge wie Fahrräder, Mofas oder landwirtschaftliche Maschinen enthalten sind. Der Ortsrat schätzt die durchschnittlich von PKW und LKW gefahrenen Geschwindigkeiten seiner Erfahrung nach deutlich höher ein, als es der V85-Wert der Messungen ausweist. Leider besteht aber aufgrund der zu niedrig ausgewiesenen V85-Werte für die Verkehrsschau kein Handlungsbedarf. Eine Fehleinschätzung, wie der Ortsrat feststellt.

Vorsitzende Bruns teilt mit, dass sie bei der Gemeinde Bad Essen ein Geschwindigkeitsanzeigedisplays bestellt hat. Die Finanzierung erfolgt zu 50% durch die Ortschaft. Das Ingenieurbüro Quade spendet die anderen 50% der Kosten. Die Verwaltung wird gebeten, mitzuteilen, wann mit einer Lieferung und der ersten Aufstellung des Displays zu rechnen ist.

Vorsitzende Bruns weist nochmal auf drei schwere Verkehrsunfälle der letzten Wochen hin, die sich auf der kurzen Strecke der B65 zwischen dem Ortsausgang Rabber und dem Ortseingang Hördinghausen ereignet haben. Dabei wurden drei Personen schwer verletzt und ein junger Mensch getötet.

Der Ortsrat zeigt sich außerordentlich betroffen darüber, dass ein junger Mann durch die Raserei und Missachtung der Verkehrsregeln von einem ebenfalls jungen Mann getötet wurde und spricht sich dafür aus, dass alle Möglichkeiten genutzt werden sollten, die Verkehrssicherheit in der Ortschaft Rabber zu erhöhen.

Zuhörer Quade regt an, dass seitens der Gemeinde die Geschäftsleitungen der Betriebe, die für den erheblichen LKW-Verkehr durch die Ortschaft verantwortlich sind, angeschrieben werden, mit der Bitte, die LKW-fahrenden Personen besonders darauf hinzuweisen, sich an die geltenden Verkehrsregeln, insbesondere geltenden Höchstgeschwindigkeiten zu halten.

Beratendes Mitglied van der Ahe regt eine neue Verkehrsschau in der Ortschaft an, nachdem die jüngsten Messwerte vorliegen.

TOP 10: Einbahnstraßenregelung für die Schlömannstraße

Anlässlich der vorübergehenden Umnutzung des DGH in eine Kindertagesstätte mit Krippe wurde auf Wunsch der Anlieger eine Einbahnstraßenregelung für die Schlömannstraße eingerichtet. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation, mit der die Notbetreuung in den Kitas einhergeht und damit auch eine geringere Verkehrsbelastung durch Bringe- und Abholverkehr, lässt sich der Effekt, der mit der Regelung erreicht werden sollte, nicht einfach nachvollziehen. Die Probezeit für die Einbahnstraßenregelung wurde vom Landkreis Osnabrück auf sechs Monate festgesetzt. Aus Sicht des Ortsrates hat sich die Regelung bewährt und sollte solange fortgesetzt werden, wie der Kindergartenbetrieb im DGH läuft. Danach muss die Situation neu bewertet werden.

TOP 11: Siedlungs- und Gewerbeentwicklung 2030

Von der Verwaltung wurde dem Ortsrat Kartenmaterial zur Verfügung gestellt. Hierauf sind die Innenbereiche zu sehen und mögliche Entwicklungsflächen aufgeführt. Der Ortsrat stellt einstimmig fest, dass wesentliche Einflussfaktoren auf den Karten nicht berücksichtigt sind. Außerdem fehlen einige landwirtschaftliche Betriebe auf den Karten (Rullmann, Holtkamp). Die Karten sind daher zu berichtigen und dem Ortsrat erneut vorzulegen. Außerdem sind bei der Ausweisung der Entwicklungsflächen die Immissionen landwirtschaftlicher Betriebe zu berücksichtigen, insbesondere was den Punkt „bebaubare Flächen“ angeht. Der Ortsrat stellt fest, dass in der Karte als bebaubare Flächen ausgewiesene Baulücken tatsächlich nicht bebaubar sind, obwohl als solche ausgewiesen. Insoweit ist auch die auf der Karte ausgewiesene Zahl der bebaubaren Baulücken falsch ausgewiesen.

Einstimmig hinweisen möchte der Ortsrat auf eine mögliche Entwicklung von Bauflächen südlich des Brüchenweges oder östlich der Siedlung „In der Maate“. Hierfür sollte Kontakt mit den Eigentümern aufgenommen werden.

Außerdem muss die Innenbereichsabgrenzung überarbeitet werden:

- a) an der Westenseite über die Baulücken hinweg
- b) südlich „Im Teich“
- c) Buersche Straße weiter südlich bis zur Gemarkungsgrenze

TOP 12: Straßenreinigung in der Angelbecker Straße

Vorsitzende Bruns erläutert die Neuregelung der Satzung der Gemeinde Bad Essen über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung vom 11. Dezember 2020, die zum Beginn des Jahres in Kraft getreten ist. Wesentliche Änderung ist die Umstellung des Gebührenmaßstabes von der Frontlänge an der zu reinigenden Straße auf die Grundstücksfläche, die durch die Straße erschlossen wird. Dadurch haben sich für einzelne Grundstücke die Gebühren erheblich verteuert. Vorsitzende Bruns weist darauf hin, dass es nach § 52 Nds. Straßengesetz in Verbindung mit der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Bad Essen eine Pflicht für die Eigentümer der Grundstücke zur Reinigung der Straße bis zur Straßenmitte gibt.

Einige Anlieger der Angelbecker Straße haben beantragt, die Angelbecker Straße aus der maschinellen Straßenreinigung herauszunehmen (Anlage zu § 2 Abs. 1 der Satzung der Gemeinde Bad Essen über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Gemeinde Bad Essen) und wollen die Straßenreinigungspflicht wieder selbst erfüllen. Einstimmig beschließt der Ortsrat, die Angelbecker Straße aus der maschinellen Straßenreinigung herauszunehmen.

TOP 13: Mitteilungen und Anfrage

- a) Es liegt eine Anfrage des Bürgers Friedrich Gerdom bezüglich der Nachpflanzung eines abgängigen Baumes in der Ortschaft vor. Einstimmig beschließt der Ortsrat, die Nachpflanzung einer Kirkespflaume durch Herrn Gerdom. Die Kosten hierfür werden Herrn Gerdom vom Ortsrat im Nachgang erstattet.
- b) Die Bodenstrahler und die Beleuchtung des Schaukastens am DGH sind ausgefallen. Eine Reparatur der noch defekten Strahler und des Schaukastens muss durchgeführt werden.

TOP 14: Bürgerfragestunde

Bürger Hermann Meyer weist auf eine Beeinträchtigung des Sichtdreiecks an der Westenseite / Stichweg zwischen Westenseite 6 und Westenseite 14 hin. Auf dem Grundstück „Westenseite 14“ befindet sich in diesem Bereich ein ausladender und hoher Kirschlorbeerbusch. Während man mit einem PKW weit genug nach vorne fahren kann, um den Kreuzungsbereich zu überblicken, ist dies mit einem Trecker, insbesondere mit montiertem Frontlader, nicht möglich, da landwirtschaftliche Maschinen eine größere Ausladung nach vorne haben und daher nicht soweit nach vorn gefahren werden kann, wie mit einem PKW. Deshalb ist es nicht möglich, an dieser Stelle den Kreuzungsbereich von einem Trecker aus zu überblicken. Dies stellt eine erhebliche Gefährdung der Verkehrssicherheit dar, die umgehendes Handeln erfordert. Der Vertreter der Verwaltung sagt eine Überprüfung in der Örtlichkeit durch die zuständige sachbearbeitende Stelle im Rathaus zu.

An der Ecke Huntestraße / Buersche Straße ist gegenüber der Hausnummer 1 die Schwarzdecke für Bauarbeiten aufgebrochen worden, möglicherweise im Zusammenhang mit Arbeiten an den dahinter liegenden Kabelnetzverzweigern (für Telefon/Internet). Leider ist nach Abschluss der Arbeiten die Schwarzdecke nicht fachgerecht wiederhergestellt worden. Dieses müsste nachgeholt werden.

Nachdem keine weiteren Meldungen in der Bürgerfragestunde vorliegen, schließt Ortsbürgermeisterin Ann Bruns gegen 21:15 Uhr die Sitzung und eröffnet, nachdem die Zuhörer den Sitzungsraum verlassen haben, im Anschluss daran die Nichtöffentliche Sitzung .